

Geheimschriften

für

* * Liebende. * *

Von

E. R. Temme.

2. Auflage.



Leipzig

H. F. Schöffels Verlag.

Geheimschriften

für

 Liebende.

Von

E. R. Temme.

2. Auflage.



Leipzig.

A. F. Schöffels Verlag.

Vorwort.

Das Bestreben der Menschen, eine Form der schriftlichen Mitteilung zu finden, welche die Botschaft vor der Uebrig Unberufener zu sichern imstande wäre, ist fast so alt wie die Kunst des Schreibens selbst. Die Sagen des grauen Altertums geben davon Kunde, erzählt doch Homer, zu dessen Zeiten die Erfindung der Schrift kaum gemacht war, daß ein Held seinem Gastfreund ein Blatt mitgegeben habe, in das seltsame und nur dem Empfänger verständliche Zeichen eingeritzt waren. Wir wissen, daß zur Römerzeit wichtige Botschaften dadurch befördert wurden, daß man einem Sklaven das Haupthaar abrasirte, auf die glänzende Kopfhaut die Mitteilung mit sympathetischer Tinte schrieb und den Sklaven erst dann seine Reise antreten ließ, wenn das Haar wieder einigermaßen gewachsen war.

Die Eingeweihten der Eleusinischen Mysterien hatten eine besondere Geheimschrift, deren Verrat mit dem Tode bestraft wurde; auch die Priester der Isis in Egypten, welche eine streng abgeschlossene, mächtige Kaste bildeten, verfügten über eine Geheimschrift, deren Grundzüge, als der Isiskultus nach Rom verpflanzt wurde, mit in diese damalige Hauptstadt der Welt kamen und von ihr aus in alle Provinzen des weiten römischen Reiches gelangten. Ein alter Schriftsteller berichtet sogar von jenen Priestern, daß sie eine geheime Sprache besaßen, dergestalt, daß ein allbekanntes egyptisches Lied von ihnen mit

besonderer Betonung und eigenartigem Tonfalle vorgetragen, eine andere, nur den „Wissenden“ verständliche Bedeutung erhielt.

In der Gegenwart bedienen sich der Geheimschriften meist nur die Diplomaten, Geschäftsleute und die Liebenden. Wie die Leute der hohen Politik und der hohen Finanz sich im Geheimen verständigen, sei getrost ihrem eignen Scharfsinn überlassen. Aber für die Liebenden zu sorgen, ihnen Anleitung zu unerkennbarer süßer Korrespondenz zu geben, das ist eine Aufgabe, welche ebenso schön als lohnend sein dürfte. Die heimliche Liebe, die heißer brennt als Feuer und Kohle, verrät sich leider oft nur zu leicht, und für sie ist die undurchdringliche Verhüllung ihrer Geheimnisse besonders wünschenswert.

Geheimschrift-Tinten.

Zur Herstellung einer unsichtbaren Tinte, als des einfachsten Mittels zur Führung geheimen Briefwechsels, seien zunächst folgende Rezepte angegeben:

1. Man löse in einem Gefäße grünen Vitriol und ein wenig Salpetersäure in Wasser auf. In einem anderen Gefäße begieße man klein gestoßene Galläpfel mit Wasser und gieße diese Flüssigkeit nach etwa drei Tagen ab. Wenn man alsdann mit einem in diese zweite Auflösung getauchten Pinsel über die mit der ersten Auflösung geschriebenen Buchstaben hinwegfährt, so wird die zuerst völlig farblose Schrift schön schwarz.
2. Man löst Wismuth in Salpetersäure auf. Sobald man das mit dieser Mischung Geschriebene dem Dampfe der Schwefelleber aussetzt, wird es sichtbar.

fertige sympathetische Tinten sind übrigens It. pag. 13 durch den Verlag dieses Buches zu beziehen.

Zur größeren Sicherheit schreibe man über das mit unsichtbarer Tinte Geschriebene noch einen gewöhnlichen Brief gleichgültigen Inhalts. Auf diese Art lassen sich zuverlässige Geheim-Mitteilungen ohne besondere Mühe bewerkstelligen.

Die eigentlichen Geheimschriften

setzen schon den Aufwand eines gewissen Fleißes und etwas Übung voraus.

Sehr sinnreich und stets zutreffend ist das folgende sogenannte Kircher'sche System.

	a	b	c	d	e	f	g	h	i	k	l	m	n	o	p	q	r	s	t	u	v	x	y	z
A	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
B	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1
C	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2
D	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3
E	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4
F	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5
G	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6
H	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7
I	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8
K	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9
L	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
M	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
N	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
O	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13
P	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
Q	16	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
R	17	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
S	18	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17
T	19	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
U	20	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
W	21	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
X	22	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Y	23	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22
Z	24	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23

Die wagerecht von links nach rechts laufenden kleinen Buchstaben sind die des Schlüssels, die senkrecht laufenden großen die

des Geheimnisses. Als Schlüssel wählen beide Liebende einen bestimmten, ganz beliebigen Spruch, z. B.: „Liebe und Treue führen uns an herrliches Ziel“, wobei zu bemerken ist, daß der Laut ü in führen die Geltung zweier Buchstaben, nämlich u und e hat.

Will man nun beispielsweise den Satz „morgen Abend im Theater“ mittels dieser Geheimschrift mitteilen, so verfährt man folgendermaßen:

Man geht von dem ersten Buchstaben des Schlüssels L senkrecht und von dem ersten Buchstaben der geheim zu haltenden Mitteilung (M) an wagerecht bis zu der Zahl, in der beide Reihen sich vereinigen, das ist in unserm Falle 22. Den zweiten Buchstaben der Mitteilung (o) würde dann abermals die Zahl 22 (Schnittpunkt der Senkrechten i und der Wagerechten O) bezeichnen. Die dritte Ziffer (Schnittpunkt von e und R) würde 21 sein u. s. f. Man findet also die entsprechende Ziffer für einen Buchstaben des Geheimsatzes immer dadurch, daß man der Reihe nach den entsprechenden Buchstaben des Schlüssels sucht, von ihm aus senkrecht geht und die Schnittziffer dieser Senkrechten mit der von dem betr. Buchstaben der Mitteilung ausgehenden Wagerechten feststellt.

Zur Verdeutlichung seien hier die Buchstaben des Schlüssels und der Botschaft untereinander gesetzt und die daraus sich ergebenden Schnittziffern beigefügt.

Schlüssel:	L	i	e	b	e	u	n	d	T	r	e	u	e
Botschaft:	M	o	r	g	e	n	A	b	e	n	d	i	m
Schnittzahlen:	22	22	21	8	9	8	13	5	23	5	8	4	16
Schlüssel:	f	u	e	h	r	e	n	u	n	s	a	n	
Botschaft:	T	h	e	a	t	e	r	s	e	i	p	u	
Schnittzahlen:	24	3	9	8	11	9	5	13	17	2	15	8	

Schlüssel: h e r r l i c h e s Z i e l
 Botschaft: e n k t l i c h W a l t e r

Schnittzahlen: 12 17 2 10 21 17 5 15 1 18 10 3 9 3

Der Schreiber hat, wenn er so die Ziffern gefunden hat, nur nötig, sie mit deutlichen Abständen aufzuschreiben. Aber das Geheimnis kann noch strenger dadurch gehütet werden, daß der Absender einen Zeitungsausschnitt ganz unverfänglichen Inhaltes absendet und darauf den 22. Buchstaben mit einem Punkte unter der Zeile versteht, von da ab wieder den 22., dann den 21., 9. Buchstaben usw. Die Empfängerin zählt die mit einem Punkte versehenen Buchstaben ab und erhält so die bedeutungsvollen Ziffern.

Unser Musterbeispiel würde also in der Punktanwendung der Buchstaben in einem beliebigen Zeitungsausschnitt folgendermaßen aussehen: (Doppelbuchstaben wie ch, fh, tz, ö, ü etc. gelten als zwei Buchstaben, Zahlen im Text werden einfach übersprungen).

Als im Jahre 1809 die Stein-Hardenbergische Reform die Erbunterthänigkeit der preussischen Bauern aufhob, erfüllte das absolute Königtum seine letzte große kulturelle Mission. Nach langem Stillstand hatte man sich entschlossen, den großen Schritt nach vorwärts im Sinne friedericianischer Politik zu thun. Aber diese Reform, ethisch und ökonomisch von höchster Bedeutung, mußte doch verhängnißvolle Wirkungen zeitigen, weil man versäumt hatte, sie organisch vorzubereiten. Die Sünden der Politik von 1786 rächten sich auch hier, man konnte sie nicht ungeschehen machen, und als dann unvermittelt die Schranken kleinbäuerlicher Verhältnisse fielen, folgten die Krisen auf dem Fuß.

Um den letzten punktierten Buchstaben als Schluß der Mitteilung deutlich erkennbar zu machen, unterstreicht man den auf ihn folgenden Buchstaben.

In unserem Falle hätte die Empfängerin zunächst die punktierten Buchstaben auszuzählen, wodurch sie eine Reihe von Ziffern erhalten würde. Unter jede von diesen schreibt sie den betr. Buchstaben des Schlüsselwortes und findet, da ihr nunmehr die Schnitzziffer und eine Buchstabenreihe bekannt sind, jetzt mit Leichtigkeit den anderen Buchstaben, welcher dann den Mitteilungswert hat. Also:

Schnitzz.:	22	22	21	8	9	8	13	5	23	5	8	4	16
Schlüssel:	L	i	e	b	e	u	n	d	T	r	e	u	e
Botschaft:	M	o	r	g	e	n	A	b	e	n	d	i	m

Schnitzz.:	24	3	9	8	11	9	5	13	17	2	15	8
Schlüssel:	f	u	e	h	r	e	n	u	n	s	a	n
Botschaft:	T	h	e	a	t	e	r	s	e	i	p	u

Schnitzz.:	12	17	2	10	21	17	5	15	1	18	10	3	9	3
Schlüssel:	h	e	r	r	l	i	c	h	e	s	Z	i	e	l
Botschaft:	e	n	k	t	l	i	c	h	W	a	l	t	e	r

Einfache Geheimzeichen für die Buchstaben sind auch diejenigen, welche sich aus folgenden Figuren ergeben:

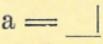
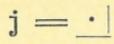
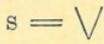
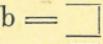
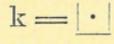
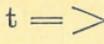
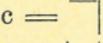
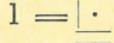
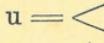
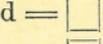
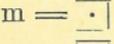
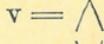
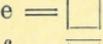
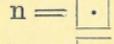
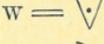
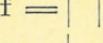
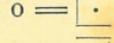
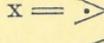
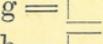
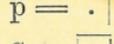
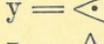
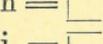
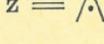
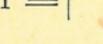
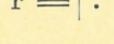
a	d	g
b	e	h
c	f	i

j	k	l
m	n	o
p	q	r

s	
t	u
v	

w	
x	y
z	

Daraus würde sich das nachstehende sehr leicht zu schreibende Alphabet herausbilden:

a = 	j = 	s = 
b = 	k = 	t = 
c = 	l = 	u = 
d = 	m = 	v = 
e = 	n = 	w = 
f = 	o = 	x = 
g = 	p = 	y = 
h = 	q = 	z = 
i = 	r = 	

Zahlworte müssen natürlich bei allen diesen Geheimschriften in Worten ausgeschrieben werden, damit keine Irrtümer entstehen.

Weiter kann man sehr leicht dadurch chiffrieren, daß man jeden Buchstaben des Alphabetes mit seiner ihm zukommenden Ziffer in der Reihenfolge bezeichnet, also:

a = 1	h = 8	o = 15	v = 22
b = 2	i = 9	p = 16	w = 23
c = 3	j = 10	q = 17	x = 24
d = 4	k = 11	r = 18	y = 25
e = 5	l = 12	s = 19	z = 26
f = 6	m = 13	t = 20	
g = 7	n = 14	u = 21	

Die beiden Liebenden brauchen nur, um ganz sicher zu gehen, unter sich zu verabreden, zu jeder Buchstabennummer beispielsweise 3 hinzuzunehmen, sodaß z. B. a = 4, n = 14 + 3 = 17 sein würde, oder das Alphabet von rückwärts zu bewerten, so daß z = 1 und a = 26 sein würde. Dadurch sind unendlich viele Verschiedenheiten möglich, welche hinreichend Schutz vor unberufenen Augen bieten.

Eine andere, nicht sehr mühevolle Geheimschrift erhält man auf folgende Weise. Man verkürzt das Alphabet durch Auslassung der drei Zeichen q, x und y bis auf 23 Buchstaben, denn q läßt sich durch kw, x durch ks und y durch i vollständig sinngemäß ersetzen. Man nimmt nun einen beliebigen Spruch, z. B. das Goethesche Diktum:

„Willst du genau erfahren, was sich ziemt,
So frage nur bei edlen Frauen an“

und schreibt sich der Reihe nach die Buchstaben auf, wie sie in den Worten des Spruches aufeinander folgen, wobei aber jede Wiederholung zu vermeiden ist. Also sind beispielsweise in unserm Falle die ersten drei Buchstaben w i l, das nächste l überspringen wir, da wir es bereits haben, und lassen sofort s und t folgen. Die aus unserem Spruche sich ergebenden Buchstaben würden demnach folgende sein:

w i l s t d u g e n a r f h c z m o b

Von allen 25 Buchstaben unseres Alphabets fehlen uns also nur noch j, k, p und v. Diese fügen wir an die gefundene Reihe an und erhalten nun folgende Buchstabenfolge, die wir unter ein regelrechtes Alphabet von 25 Buchstaben schreiben.

a b c d e f g h i j k l m n o p r s t u v w z
w i l s t d u g e n a r f h c z m o b j k p v

So erhält man eine ganz neue Schrift, in welcher z. B. der Satz:

„Dein Vater sucht uns zu trennen“

das nachstehende Zeichenbild ergibt:

stehkwbtmolgbjhovjbmthhth

Es ist bei einer solchen Geheimschrift immer sicherer, die Buchstaben ohne Rücksicht auf die Wortverbindung in einem fort lückenlos zu schreiben.

Jede in derartiger Chiffrierung abgefaßte schriftliche Mitteilung muß aber, wenn sie in fremde Hände fällt, natürlich den

stärksten Verdacht erregen. Deshalb hilft man sich so, daß man ein Stück gleichgültigen Zeitungsdruckes, einen Katalog u. über- sendet und die für das Verständnis der Botschaft wichtigen Buch- staben mit einem Punkte in der schon oben angegebenen Weise bezeichnet. Z. B. wäre unser Satz „Dein Vater usw.“ so zu verhüllen:

„Mit Beginn des Berichtsjahres konnte die Elbschiffahrt, die bis zum Jahresende 1898 in ungestörtem Betriebe gewesen war, ihre Thätigkeit unmittelbar weiter fortsetzen. Kurze Unter- brechungen des Verkehrs verursachten in den Monaten Mai und September die derzeitigen Hochwasserstände. Mit Eintritt eines plötzlichen und sehr heftigen Frostes am 12. Dezember wurde dem Verkehre ein rasches Ende bereitet, über Nacht war die Elbe mit Treibeis bedeckt, das Wasser fiel rapid, und die unter- wegs befindliche Schiffahrt geriet in arge Bedrängnis. Es ge- lang uns indes Dampfer und Fahrzeuge mit vielen Mühen und Sorgen in die nächstgelegenen Schutzhäfen zu bergen, ohne größere Havarieschäden dabei zu erleiden.

Der Güterzufluß von Hamburg bergwärts erfolgte, entgegen früheren Jahren, nicht in aufsteigender Richtung, es machte sich ein Ausfall in Getreide und einigen Massenartikeln bemerkbar. Der Minderimport im Getreide beruhte auf der vorjährigen guten und reichlichen inländischen Ernte, die geringere Einfuhr von Jute und Baumwolle war eine Folge der unbefriedigenden 1899er Gewinnung und der eingetretenen hohen Preise für diese Produkte. Die Verringerung der Verkehrszahlen in diesen Artikeln für die Elbschiffahrt ist in diesem Jahre als eine vorüber- gehende zu betrachten; andere Artikel ergaben eine Zunahme in der Einfuhr. Die Thatsachen sind hochwichtig für die Hebung des Unternehmens“.

Eine sehr einfache und dabei vollständig sichere Methode zur gegenseitigen Verständigung besteht darin, daß beide Teile ein bestimmtes Buch auswählen, aus dem sie nach Seiten-, Zeilen-

und Wortzahl die für die geheime Botschaft wichtigen Worte bezeichnen. Z. B. nehmen wir als Schlüsselbuch „Schemen“ von Lee, und die Mitteilung sei folgende: „Bin leidend, hatte gestern ernsthaft Fieber.“

Das Wort „bin“ steht auf Seite 46, elfte Zeile, fünftes Wort. Es wird also nach Maßgabe unseres Schlüsselbuches mit: 46, 11, 5 bezeichnet. Die ganze Botschaft würde folgendermaßen aussehen:

46, 11, 5; 51, 8, 3; 79, 14, 7; 57, 9, 3; 13, 6, 3; 207, 17, 4.
Der Empfänger sucht die durch die Ziffern untrüglich bezeichneten Worte im Schlüsselbuche auf und erhält so den Text der Mitteilung.

Welche von den hier mitgetheilten Geheimschriften unsere Leser für ihre Liebeskorrespondenz verwenden wollen, hängt selbstverständlich von den Umständen ab. Im allgemeinen wird einem Ziffersysteme der Vorzug zu geben sein, obwohl der Schreibende zur Herstellung eines Briefes ziemlich viel Zeit braucht, und die Entzifferung auch nicht ohne Mühe ist.

Allen denen, die sich in einer Geheimschrift Mitteilungen machen wollen, ist dringend anzuraten, daß sie sich zunächst über das anzuwendende System genau verständigen, möglichste Aufmerksamkeit walten lassen und sich bestreuen, durch eifrige Übung bald jene Fertigkeit zu erlangen, welche zum schnellen und angenehmen Gebrauche einer Geheimschrift gehört.



Zauber = Tinten.

Zauberschrift, oder die Kunst, mit Wasser, Bier, Wein oder Essig genau so schwarz auf Papier zu schreiben, als ob man mit Tinte schriebe (nur Erklärung). Mk. —.30.

Aqua mirabilis. Zaubertinte. Zuerst ganz farblos und unkenntlich, wird erst beim Erwärmen am Ofen oder der Lampe auf dem Papier sichtbar. à Fl. Mk. —.50.

Amoricin. Liebestinte. Unentbehrliches Korrespondenzmittel für Liebende, da die Schriftzüge in einigen Wochen gänzlich wieder vom Papier verschwinden. à Fl. Mk. —.75.

Geheime Sympathie = Tinten, d. s. farblose Tinten, welche nach dem Erwärmen des Papiers auf Wunsch als schwarze, braune, gelbe, blaue oder grüne Schrift erscheinen. Erklärung. Mk. —.30.

do. mit den betr. Tinten Mk. 1.50.

Die Geheimnisse der Wahrsagekunst.

Lehrbuch des Kartenschlagens. Sibyllen-Weisheit. Prophezeiungen aus der menschlichen Gestalt. **Chromantie**. **Sterndeuterkunst**. Glückstabellen. **Glücks- und Unglückstage**. Glückbringende Lotto-Nummern. **Die Kunst, sich selbst und anderen das Horoskop zu stellen**. Von Zaïre Tuma. Mk. 1.50.

Abt Maschar's Astrologische Wahrsagekarten.

Mit **Sternsymbolen, Runen und Zauberzeichen**. Gewähren einen sicheren Einblick in die Zukunft und untrügliche Schicksalsverkündung für beide Geschlechter, nach altbewährter, wunderbarer Deutung der Himmelszeichen durch astronomische Forscher. **32 Blatt, in hochfeiner Ausführung, in Besteck, Mk. 1.—.**

Die Liebeskorrespondenz in Musterbriefen.

Eine Sammlung auserlesener Liebesbriefe, den mannigfachsten Vorkommnissen des Liebeslebens beider Geschlechter angepaßt. Mit Einleitung, den 10 Geboten des Liebesbriefwechsels und Anhang: Klassische Liebeslieder. Von W. Zelinski. Mt. 1.—

Die Sprachen der Liebe.

Blumensprache, Deutung der Farben, Fächersprache, Briefmarkensprache, Geheimschrift für Liebende; von W. Zelinski. Mt. —.75.

Die Geheimnisse der Falschspieler!

Die Kunst, in allen Spielen zu gewinnen. Von M. S., Sachverständiger im Harmlosen-Prozeß. Mit Illustr. Mt. —.75.

Heureka! Einfachste Schnellschrift.

In 1 Stunde zu erlernen.
Nur 7 Zeichen und einige sofort einleuchtende Abkürzungen. Dem allgemeinen Bedürfnis nach Vereinfachung der zeitraubenden deutschen Schriftsprache auf bequemste und verständlichste Weise Rechnung tragend. An Einfachheit jedes Stenographie-System übertreffend. Von Prof. W. Burkhardt. Mt. —.25.

Künstliche Traumerzeugung.

Die Kunst, das Traumleben nach Wunsch zu lenken und zu beeinflussen. Die Welt der Träume. Das Wunderbare im Traum. Von J. Körman-Alzech. Mt. —.60.

Toiletten-Geheimnisse!

Erprobte ärztliche Ratschläge zur Erzielung und Pflege körperlicher Schönheit, sowie Korrektur der Formen. Von Dr. med. Griffant. Mt. 1.20.

Der flotte Salontänzer.

Von **D. Cortelli**, Ballettmeister. Führer durch die moderne Tanzkunst, nebst allen Kommandos, Instruktionen für den Tanzvorsteher, sowie Anstandsregeln im Ballsaal und dem sich daran anschließenden Verkehr. Mf. —.80.

Wie werde ich reich?

Moderne Belehrungen zur Erlangung dauernden Glückes und Wohlstandes. Von **W. Dühring**. Neue Ideen, Kombinationen, Anregungen. — Die Rentabilität der verschiedensten Berufszweige, nach bewährten, auf der Höhe der Zeit stehenden Grundsätzen. Mf. —.75.

Talismane zum Sieg

in Kampf und Streit und zum Festmachen gegen Dieb, Stich und Schuß. — Die Kunst, Diebe zu stellen und Gestohlenes wiederzuerlangen.

Die Kunst, im Spiel und in der Lotterie stets zu gewinnen. Mf. 1.—.

Siegreiche Künste in der Liebe, Verlobung und Ehe.

Von **W. Hartmann**. Treuer Wegweiser in allen wichtigen Fragen des Liebeslebens. Mf. —.60.

Die Schlange von Monaco.

Von **P. Loose**. Liebesünden einer Spieler-Grijetten. Ein an packenden Situationen reicher Roman, der uns in die geheimsten Tiefen des „Höllensparadieses“ Monaco führt. Rückblickslose Schilderung der Umstrickungskünste einer jener von der Bank angestellten Kokotten, die durch raffinierte Liebesheuchelei ihre Opfer zur Spielbank locken und schließlich ins Verderben stürzen. Mf. 1.50.

Occultistische Bibliothek.

Offenbarung der

Wunder und Geheimnisse
aller Zeiten.

Auf Grund alter Überlieferungen und neuester Forschungen
bearbeitet von **J. Hörman-Alexy.**

Band I. Der **Hypnotismus** als Schlüssel des Occultismus. Die Suggestion. Posthypnose. Interessante Sitzungen. Galluxinationen. Mesmerismus. Hypnogene Hilfsmittel.

Band II. Die schwarze und weiße Magie. Die Cabala. Die ägyptischen **Mysterien**. Das **Hexenwesen**. Berühmte Magier. **Faust's** Leben, Höllenfahrt und Höllenzwang. Jüdische Wunder. Die **Jakire**.

Band III. Das **Hellschen**. Die Seherin von Prevorst. Wahr- und Warnträume. **Wahrsagen**. Orakel. Gottesurteile. Wasser- und Feuerproben. Nekromantie. Astrologie. Künstliche Erzeugung bestimmter **Träume**.

Band IV. Telepathie. **Fernsehen**. Fernwirken. Gedankenübertragung. Gedankenlesen. **Cumberland**. Die **Svengalis**. **Doppelgänger**. Gespenster lebender Personen. Das **zweite Gesicht**.

Band V. Die Wunder des **Spiritismus**. Tischrücken. Klopflaute. Geisterschrift. Einrichtung spiritistischer **Zirkel**. Sprechen in fremden Jungen. Verkehr mit den Abgechiedenen. **Geistererscheinungen**. Die weiße Dame. Das **Geister-Gitiren**.

Band VI. **Magnetismus**. Wie wird man Magnetiseur? Magnetische Wunder. Das **Od**. Sensitive Menschen. Sympathetische Heilkunde. Die große **Moses-Bibel**. **Tagliostro**. Erlangung höchster **Macht**, **Glückseligkeit**, **Weisheit**; **Vollbringung von Wunderthaten**.

à Band Mk. 1.50 — Band 1—6 Mk. 8.

Kosmetische Anstalt „Eutrophia“, Leipzig II.

Dr. Blackstone's combinierter Muskel-Stärker
ist der vollkommenste und vielseitigste Zimmer-Apparat zur Kraft-
entwicklung und Förderung der Gesundheit.
Ärztlich als vorzüglich anerkannt und empfohlen.

Preis Mk. 10.—

franko inkl. elegantem Karton und illustrierter Gebrauchsanweisung.



Der Apparat ist zu benutzen: 1. als Wandgerät, 2. als Strecker, 3. als leichtes Gewicht, 4. als schweres Gewicht, 5. als Stützgerät.

Die Übungen dieses neuen, einzig in seiner Art dastehenden Zimmerturngerätes begreifen in sich und ersetzen: die Bewegungen des Ruderns, Radfahrens, Werfens, Hantel- und Geräturnens, Kegeln, Bergsteigens, Lawn-Tennis-Spielens, Fechtens. — Ein Blick auf die beigegebenen Übungstafeln zeigt, dass die vorgeschriebenen Bewegungsgruppen, welche sich noch ins Unendliche erweitern lassen, zusammengenommen vortrefflich dazu angetan sind, den ganzen Organismus durchzubilden, die Körperproportionen harmonisch zu gestalten und alle Muskelpartien zu hohen Kraftleistungen emporzuheben. — Besonders heilsam erweisen sich tägliche rationell gestielgerte Übungen mit unserem Muskelstärker bei vielen Krankheits- und Schwächezuständen, wie bei: Schlaflosigkeit, Fettleibigkeit, Herzschwäche, Verdauungsstörungen, Hämorrhoidalleiden, Nervosität und anderen Leidenserscheinungen, von denen sowohl das männliche als auch das weibliche Geschlecht heimgesucht wird.

Eutrophia- -Tabletten

Schutzmarke.

sind ein neues, ärztlich vielfach erprobtes und empfohlenes Mittel zur Hebung der Magerkeit und Erzeugung harmonischer und wohlgefälliger Körperformen. In einer eigenartigen zweifachen Dosierung bieten dieselben in höchst konzentrierter wohl-schmeckender Form gleichzeitig Anregungs-, Blutbildungs- und Verdauungsmittel, welche ganz besonders dazu befähigt sind, ein mächtiges kontinuierliches Anwachsen des Körper-gewichtes mit symmetrischem Ausbau der Muskels- und Fettgewebe zu erzeugen.

Die Wirkung der Tabletten wird noch unterstützt durch gleichzeitigen regelmäßigen Genuß des

Indischen Kraft-Kakao, eines ausgezeichneten Kraft-Nährmittels von vorzüglichem Wohlgeschmack.

Derselbe stellt eine Komposition von bestem sanitären Kakao mit verschiedenen Proteinstoffen, Kohlehydraten, Milchextraktivstoffen und einem überaus fett- und muskelbildenden Pflanzenstoff dar, welchen die Bewohner des indischen Reiches seit den ältesten Zeiten als Kraftnährmittel benutzt haben. In dieser durch langjährige Versuche erprobten Zusammen- setzung wird die bekanntermaßen schwere Verdaulichkeit des reinen Kakaopulvers paralyßiert und dem Magen in leicht assimilierbarer Form Nährstoffe zugeführt, die bei der Fett- und Muskelbildung in erster Linie wirksam sind.

Eutrophia-Tabletten à Dose Mk. 2.20, 5 Dosen Mk. 9.50 } incl.
Ind. Kraft-Kakao à $\frac{1}{8}$ Kilo Mk. 1.—, $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 6.— } Porto
mit ausführlichen Gebrauchsanweisungen.

Kosmet. Anstalt „Eutrophia“ Leipzig 135.